

JAHRESRÜCKBLICK DER LANDESVORSITZENDEN

Ein Jahr, das uns geprägt hat

Das Jahr neigt sich dem Ende zu – ein Jahr voller Ereignisse, Emotionen und Begegnungen. Wir haben gemeinsam viel geleistet, Herausforderungen gemeistert und gezeigt, was uns als Polizei und GdP stark macht: Zusammenhalt, Verlässlichkeit und das Vertrauen, dass wir uns aufeinander verlassen können. Ihr alle habt in diesem Jahr Großartiges geleistet – ob bspw. im Streifendienst, der Kripo, Bepo, Verwaltung oder im Tarifbereich.

Demokratie braucht Haltung

Zu Beginn des Jahres hat das Demokratieforum ein starkes Zeichen gesetzt und gezeigt, wie wichtig Haltung und Wertebewusstsein sind – gerade in schwierigen Zeiten. Wir als Polizei tragen Verantwortung für unser Land und das Vertrauen der Menschen in den Rechtsstaat. Dass ihr diese Verantwortung tagtäglich mit Leben füllt, ist alles andere als selbstverständlich – und macht mich stolz.

Stärke Mitbestimmung

Die Personalratswahlen haben deutlich gemacht, dass Mitbestimmung bei uns kein Schlagwort ist, sondern gelebte Praxis. Euer Vertrauen in die GdP hat uns Rückenwind gegeben – ein herzliches Dankeschön an alle, die ihre Stimme abgegeben, kandidiert und mitgearbeitet haben! Dieses Ergebnis zeigt: Wir sind nah dran an euren Themen, wir hören zu – und wir setzen uns mit Leidenschaft für euch ein.

Ein Jahr des Aufbruchs

Im Mai stand der Amtswechsel von Steffi Loth zu mir an der Spitze der GdP an. Steffi hat großartige Arbeit geleistet und mit viel Herz, Verstand und Beharrlichkeit Akzente gesetzt – dafür gilt ihr unser aller Dank. Seitdem haben wir viele neue Impulse gesetzt: Gespräche mit dem Ministerpräsidenten, den demokratischen Fraktionen, Ministerien und zahlreiche Besuche bei euch vor Ort.

Überall habe ich Kolleg/innen getroffen, die mit Leidenschaft, Stolz und Überzeugung ihren Dienst tun. Das ist es, was uns als Polizei ausmacht.

Sicherheit gestaltet Zukunft

Ein Höhepunkt war der Polizeitag im August. Unter dem Motto „Krisenresilienz der Sicherheitsorgane“ wurde intensiv diskutiert, wie die Polizei der Zukunft aussehen muss – modern, stark und menschlich. Als GdP haben wir klargemacht: Wir brauchen mehr Investitionen in die innere Sicherheit, Infrastruktur, Liegenschaften, faire Bezahlung, moderne Arbeitsbedingungen, gute Ausstattung und endlich ein „Sondervermögen innere Sicherheit“, das Planungssicherheit für die kommenden Jahre schafft.

Trauer und Zusammenhalt

Der Tod unseres saarländischen Kollegen Simon Bohr hat uns alle erschüttert – ebenso wie die Erinnerung an unsere getöteten Kolleg/innen Alexander Klos und Jasmin Bux. Solche Schicksale lassen uns innehalten und verdeutlichen, welch hohen Preis unsere Kolleg/innen manchmal für die Sicherheit anderer zahlen. Auch in unseren eigenen Reihen mussten wir Abschied nehmen – u. a. von Ralf Pörtner, dem ehemaligen Personalratsvorsitzenden aus Koblenz, einem geschätzten Kollegen und Freund. Ihnen allen gilt unser stilles Gedenken und unsere tiefe Dankbarkeit.

Wertschätzung zeigen

Ein großes Thema, das uns in 2026 begleiten wird, ist die Tarifrunde. Wir fordern als GdP ein klares

Zeichen der Wertschätzung – durch ein gutes Tarifiergebnis und dessen zeit- und wirkungsgleiche Übertragung auf die Beamt/innen.

Dass Ministerin Doris Ahnen sich im Spitzengespräch im Oktober ausdrücklich dazu bekannt hat, ist ein wichtiges Signal. Es zeigt: Wenn wir als Gemeinschaft geschlossen auftreten, werden wir gehört.


Blick nach vorn: Landtagswahl

2026 wird ein entscheidendes Jahr. Mit der Landtagswahl werden wichtige Weichen gestellt – auch für die Polizei.

Unser Positionspapier besagt: mehr Personal, moderne Liegenschaften, faire Bezahlung, Digitalisierung und eine klare politische Priorität für innere Sicherheit. Denn: Sicherheit braucht Menschen, die Verantwortung tragen, und eine Gemeinschaft, die hinter ihnen steht.

Dank und Ausblick

Wenn ich auf 2025 zurückblicke, überwiegt Dankbarkeit: für euer Engagement, Loyalität und Zusammenhalt – in Uniform und Zivil, im Vollzugs- und Verwaltungsdienst, bei den Tarifbeschäftigten, Pensionär/innen, in all unseren Ehrenämtern und vor allem der Geschäftsstelle. Ihr alle seid das Herz unserer GdP-Familie.

 Ich wünsche euch ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen gesunden, erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Lasst es uns mit Mut, Zuversicht und Zusammenhalt angehen – so, wie wir es als Polizei und als GdP-Familie immer getan haben: miteinander und füreinander.

Herzliche Grüße

Aline Raber



DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Verena Schäfer
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
verena.schaefer@gdp-rlp.de

ISSN 0170-6470

MENTEE KERSTIN SCHWEIKHARD IN VORBEREITUNGEN ZUR TARIFRUNDE

Erste Einblicke in die Bundestarifkommission

Ende Oktober durfte ich gemeinsam mit unserem Kollegen Patrick Müller bei einer Sitzung der Bundestarifkommission (BTK) in Hilden teilnehmen. In der BTK sind Vertreter/innen aller Landesbezirke sowie der Bundespolizei vertreten. Hier werden unter anderem die Weichen gestellt, welche Themen und Forderungen die GdP in die Tarifverhandlungen einbringt.

Für mich war es sehr eindrucksvoll zu sehen, wie viel Verantwortung und Abstimmung in diesem Gremium steckt.

Gemeinsam haben wir über unsere Forderungen diskutiert und alle Teilnehmer/innen brachten die Perspektiven und Bedürfnisse aus ihren Landesbezirken ein. Es wurde argumentiert, auch kontrovers, aber mit einem gemeinsamen Ziel: die Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen aller Beschäftigten der Polizei. Am Ende der Diskussionen steht eine ausgewogene Beschlusslage, die die aktuellen Herausforderungen berücksichtigt. Hiermit wird der Vor-



Patrick Müller und Kerstin Schweikhard bei der Bundestarifkommission

sitzende der BTK, Christian Ehringfeld, in die gemeinsame Abstimmung der DGB-Gewerkschaften am 17. November 2025 einsteigen.

Was mich besonders bei der BTK beeindruckt hat, waren die unterschiedlichen Charaktere. Manche argumentieren sachlich analytisch, andere leidenschaftlich und emotional und das besondere I-Tüpfelchen hier-

bei waren die unterschiedlichen Dialekte. Die Teilnahme an der Bundestarifkommission bot mir wertvolle Einblicke. Zu sehen, wie engagiert Vertreter/innen aus allen Teilen Deutschlands zusammenarbeiten, um die Interessen der Kolleg/innen zu vertreten, hat eindrucksvoll verdeutlicht, was die GdP ausmacht: **Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und der gemeinsame Wille, etwas zu bewegen.**

Hier noch die Termine zu den Tarifverhandlungen

Die Tarifverhandlungen starten mit der ersten Verhandlungsrunde am 3. Dezember. Die zweite Runde folgt am 15./16. Januar 2026 und die dritte Verhandlungsrunde ist für den 11./12. Februar angesetzt. Natürlich werden wir euch hierzu weiter berichten, denn es wird nicht einfach werden.

Kerstin Schweikhard

Die Berge haben gerufen ... dann nix wie hin!

Zum zweiten Mal hat der Fachausschuss Gesundheit zur Bergwanderung eingeladen. Im Oktober ging es unter der Leitung von Stefan und Petra Engel für drei Nächte ins Tiroler Lechtal nach Holzgau. Das Wetter war herbstlich, aber ein Zwischenhoch sorgte dafür, dass die Gruppe das lange Wochenende und Bergtouren genießen konnte.

Am Anreisetag stand eine „Warm-up“-Wanderung auf dem Programm. Es ging über einen Wanderweg zum Café Uta, einer bewirtschafteten Almhütte. Obwohl weder weit noch besonders hoch, war der Weg eine Herausforderung – mit Kinderwagen. Hier war schon Teamwork gefragt. An den Folgetagen wurden zwei schöne, nicht wirklich schwere, aber dennoch herausfordernde Bergtouren durchgeführt. Als Erstes ging es hinauf zum Muttekopf, 2.368 m, und im Abstieg, nach einer kurzen weglosen Traversse zum nahen Wanderweg von der Kempfner Hütte ins Lechtal, den gleichen Weg durchs Höhenbachtal zurück.

Am nächsten Tag war die Ellbognerspitze, 2.552 m, das Ziel. Die Gruppe hat bei stürmischem Wind den Gipfel erreicht und ist tags darauf mit teils ganz neuen Erfahrungen im Gepäck wieder nach Hause gereist.

Stefan Engel:

„Auch in diesem Jahr hatten die Teilnehmenden eine schöne und erlebnisreiche Zeit in den Bergen. Wenn Teilnehmende feststellen, dass sie alleine solche Touren nicht unternommen hätten, weil sie unsicher wären, ob sie es schaffen können, dann ist das auch im nächsten Jahr wieder unser Ansporn, solche Reisen zu organisieren.“

„Lasst uns weiter gemeinsam aktiv sein und Spaß haben. Wir freuen uns auf euch!“ ■



Petra Engel, Benedikt Kleinschmitt, Benedikt Knerr, Udo Oster und Raphael Haag bei einer ausgiebigen Hüttenpause



Von links: Udo Oster, Stefan Engel, Petra Engel, Benedikt Knerr, Raphael Haag, Benedikt Kleinschmitt auf dem Muttekopf-Gipfel



Das GdP-Team –
eine starke Truppe!

MITGLIEDERZUWACHS IN DER GdP

Erneut fast 80 % des neuen Studiengangs bei der größten Polizeigewerkschaft

Auch diesen Oktober begannen die Berufsanfänger/innen ihr Studium an der HdP. Traditionell findet kurz darauf der Tag der Begegnung statt, an dem sich die Gewerkschaften und andere Berufsverbände an der Hochschule vorstellen.

Mit zahlreicher Unterstützung aus der Geschäftsstelle, den Behörden, Vertrauensleuten und der Kreisgruppe HdP konnten wir auch in diesem Jahr eine großartige Zahl neuer Mitglieder, fast 80 % des gesamten Studiengangs, bei uns begrüßen.

Wir sagen danke an alle Unterstützer/innen und herzlich willkommen an unsere Neuen aus dem BA 34. Wir freuen uns auf euch und wünschen euch für das Studium alles Gute! ■

Generationenwechsel in der Kreisgruppe des Polizeipräsidiums Trier

Bei der Mitgliederversammlung der Kreisgruppe des PP Trier stand ein besonderer Moment im Mittelpunkt: Nach vielen Jahren engagierter Arbeit übergab Erik Lehnert den Staffelstab des Kreisgruppenvorsitzenden an Sebastian Krämer.

Erik blickte in seiner Abschiedsrede auf eine ereignisreiche Zeit zurück – geprägt von Einsatzbereitschaft, Zusammenhalt und zahlreichen Herausforderungen, die die Kolleg/innen in den letzten Jahren gemeinsam gemeistert haben. Er dankte den Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen und zeigte sich stolz auf das gemeinsam Erreichte. Auch seiner Vorgängerin Barbara Huwer dankte er für die Jahre vor seiner Übernahme.

Mit Sebastian Krämer übernimmt nun ein engagierter Kollege Verantwortung, der



Erik Lehnert (rechts) übergibt an Sebastian Krämer (Mitte). Dieser wird auch vom Bezirksgruppenvorsitzenden Tobias Kiesel (links) herzlich beglückwünscht.

den eingeschlagenen Weg fortsetzen und mit neuen Impulsen in die Zukunft führen möchte. Voller Tatendrang betonte er: „Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben, die zu-

sammenarbeit mit Bezirksgruppe und Landesvorstand – und vor allem auf ein starkes Miteinander in der Kreisgruppe. Ich danke euch von Herzen für das Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt. Es ist mir eine große Ehre, den Vorsitz übernehmen zu dürfen!“

Erik Lehnert bleibt bis zu seiner Pensionierung im Kreisgruppenvorstand, um seine Erfahrungen weiterzugeben. Die anwesenden Mitglieder würdigten sein langjähriges Wirken und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

Gleichzeitig wurde deutlich: Mit Sebastian Krämer beginnt ein neues Kapitel – ein Generationswechsel, der Kontinuität und frischen Schwung miteinander verbindet.

Tobias Kiesel

20. Auflage des „Schiffercups“

Der vor 20 Jahren in Schifferstadt auf Initiative von Manni Groß und Andy Kreutz ins Leben gerufene „Schiffercup“ hatte in diesem Jahr sein 20. Jubiläum. Das in Gedanken an unseren ersten Vorsitzenden umbenannte „Manni Groß Gedächtnisfischen“ wurde auch im Jahr 2025 hervorragend durch die Brüder Kreutz vorbereitet und am Badweiher in Enkenbach durchgeführt.

Die zwölf Teilnehmenden waren hoch motiviert und mit viel Equipment angereist, um sich die Trophäe zu sichern. Nach Auslo-

sung der Fischplätze begann der Wettstreit um den größten und schwersten Fisch.

Nach Abschluss und Abwiegen der gefangenen Fische wurde der Sieger des diesjährigen Cups geehrt: Andreas Kreutz sicherte sich den begehrten Wanderpokal, der ihm vom Vorjahressieger Markus Resch überreicht wurde. Ein gemütliches Beisammensein mit einer zünftigen Brotzeit rundete die auch von der Kreisgruppe Enkenbach unterstützte Veranstaltung ab.

Rüdiger Billmeyer



Markus Resch (links) übergibt den Wanderpokal an Andreas Kreutz.



Foto Bernd Becker

Von links: Heinz Rahm, Markus Scheid, Margarethe Relet, Gerd-Uwe Jacob, Reinhold Michels und Bernd Becker. Nicht teilnehmen konnten Heinz-Werner Gabler, Ernst Scharbach, Klaus-Dieter Sack, Horst Zwank.



Foto Bernd Becker

Ewald Gerk (links), Vorsitzender der GdP-Seniorengruppe Bund, war nicht nur für sein temperamentvolles Grußwort gekommen.

LANDESENIORENKONFERENZ

Seniorengruppe stellt die Weichen auf Zukunft



Foto Bernd Becker

Auch die Staatsministerin Dörte Schall hatte sich den Dank und das Weinpräsent aus der Hand des neuen Vorsitzenden redlich verdient.

39 Delegierte waren eingeladen und sind dem Ruf des Vorstands gefolgt, um den neuen Vorstand zu wählen und wichtige Beiträge für die Arbeit der kommenden Jahre zu leisten.

Beeindruckender Bericht 2021–2025

Es war an der scheidenden Vorsitzenden Margarethe Relet, den Bericht über die Arbeit der zurückliegenden vier Jahre zu erstatten.



Foto Bernd Bürger

Professor Stefan Sell pflegt seit vielen Jahren ein gutes Verhältnis zur rheinland-pfälzischen Polizei und zur GdP. Er bezeichnet die Polizei gelegentlich als „Frühwarnsystem“ für Fehlentwicklungen in der Gesellschaft.

Die Highlights der vielfältigen Aktivitäten waren zweifelsfrei die großangelegte und erfolgreiche Umfrage Ü55 Plus, sowie der digitale Gesundheitswegweiser „Für die geselligen Termine, wie Wanderungen, Besichtigungen, Kaffeeklatsch oder auch Parlamentsbesuche sind die regionalen Seniorengruppen (rSG) hauptsächlich zuständig“, erklärte Relet, die den Vorsitz 2023 kommissarisch übernommen hatte, als der Vorsitzende Josef Schumacher aus gesundheitlichen Gründen kürzertreten musste. Jahr für Jahr, so Relet weiter, bietet die Seniorengruppe vier Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ und „Ruhestand im Wandel der Zeit“ an. Nicht nur dafür sagte Relet ein dickes Dankeschön. Das dickste Danke ging an Josef Schumacher für dessen Aufbauarbeit und Prägung der Seniorengruppe.

Markus Scheid ist neuer Landesvorsitzender

In seiner Vorstellung betonte Markus Scheid: „Ich habe der GdP so viel zu verdanken, dass es mir ein großes Anliegen ist, etwas zurückzugeben und mich weiterhin für die Belange der Mitglieder einzusetzen.“ **Das ist der neue Vorstand:**

- Vorsitzender: Markus Scheid
- Stv. Vorsitzende: Margarethe Relet (Vorsitzende rSG Koblenz)
- Stv. Vorsitzender: Heinz Werner Gabler
- Schriftführer: Gerd-Uwe Jacob (Vorsitzender rSG Rheinpfalz)
- 2. Schriftführer: Reinhold Michels (Vorsitzender rSG Trier)
- Besitzer Öffentlichkeitsarbeit: Bernd Becker

Die Vorsitzenden der rSG Mainz, Trier und Westpfalz, Ernst Scharbach, Horst Zwank und Heinz Rahm, wurden durch die Konferenz bestätigt.

Positionspapier und Anträge haben es in sich

In einem Positionspapier und weiteren Anträgen formulieren die Senior/innen ihre

Haltung und Arbeitsschwerpunkte der kommenden Zeit. In Schlagworten: Demokratie schützen, sicher Leben in Stadt und Land, Recht auf analogen Zugang zu Verwaltung und Gesundheit, Pflege und Beihilfe fortentwickeln, Polizeizulage ruhegehaltstauglich – auch für Hinterbliebene.

Öffentlicher Teil mit Gästen und Wissenschaft

Markus Scheid begrüßte die Sozial- und Digitalministerin Dörte Schall sowie die Bürger- und Polizeibeauftragte Barbara Schleicher-Rothmund, den Referenten Prof. Stefan



Foto Bernd Becker

Ein herzliches Dankeschön an Josef Schumacher und Margarethe Relet für ihr starkes Engagement als Vorsitzende der Seniorengruppe.

Sell, Myriam Lauzi vom DGB, den Bundes-seniorenvorsitzenden Ewald Gerk und Landesvize Pascal Rowald.

Staatsministerin Dörte Schall freute sich über das Motto „Gut Leben im Alter“ und berichtete über Angebote ihres Hauses: von „Digitalbotschafter“ über „Gemeindefschwester Plus“ bis zur Gestaltung „sozialer Räume“ und des Wohnumfeldes. Die aktuelle Vorsitzende der Digitalministerkonferenz plädierte für eine Strategie „digital first“, statt „digital only“. Damit sei Rheinland-Pfalz leider allein unter den Ländern.

In der Konferenz wurde Norbert Peters, der zehn Jahre als Bewegungs-Guru unsere Seminare Vorbereitung auf den Ruhestand aufgelockert hat, für sein Engagement gedankt und er gewohnt bewegt und aktiv verabschiedet.



Foto: Bernd Becker

Spaß und Freude an der Bewegung durften selbstredend nicht fehlen!

Den solidarischen Gedanken der Gewerkschaften auf die ganze Gesellschaft zu übertragen, das war der Schlussgedanke einer engagierten Rede der Ministerin.

Professor Stefan Sell beschrieb gleich zu Beginn die drei für „Gutes Leben im Alter“ entscheidenden Handlungsfelder: Finanzen, Wohnen, Gesundheit.

Die richtige Fragestellung sei nicht: „Was können wir uns leisten?“, sondern: „Was MÜSSEN wir uns leisten, damit Menschen einen menschenwürdigen Lebensabend haben?“ Und dazu gehört seines Erachtens definitiv nicht ein Mehrbettzimmer im Altenheim. Bei der Betrachtung der Rentensysteme im In- und Ausland mach-

te Sell deutlich, dass die Stabilität des Arbeitsmarktes und der Sicherungssysteme seit etlichen Jahren hauptsächlich auf die Zuwanderung in den Arbeitsmarkt zurückzuführen sei.

Bernd Becker

Fortentwicklung des Leitbildes

Das Leitbild der Polizei RLP feierte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Damit positioniert sich die Polizei zu ihrem Selbstverständnis, Zielen und Werten einer rechtsstaatlichen sowie bürgernahen Polizei. Es verdeutlicht, dass die Polizei sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis bestrebt ist, ein Klima der Offenheit und Toleranz zu leben.

Bereits mit der Einführung des Leitbildes stand jedoch fest, dass unsere verschriftlichte Organisationskultur kein starres Gebilde ist. Wenn sich die Gesellschaft und Organisation entscheidend weiterentwickeln, muss sich auch das Leitbild fortentwickeln. Seit seinem Bestehen hat sich in großen Teilen der Organisation ein **Generationenwechsel** vollzogen. All diejenigen, die nach 1999 eingestellt sind, hatten bislang keine Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und das Leitbild „zu ihrem“ Leitbild mitzugestalten.

Dabei haben sich Gesellschaft und Berufswelt in den vergangenen 26 Jahren deutlich verändert und es ergeben sich für die Polizei teils in immer kürzeren Abständen neue Herausforderungen.

Eine fortschreitende **Digitalisierung**, **New-Work-Modelle**, eine zunehmende **Vielfalt** in der Gesellschaft, höhere Anforderungen an eine **Vereinbarkeit** von Beruf, Familie und Pflege sowie mehr Sensibilität für **Gesundheit** und **Arbeitsschutz** sind nur einige Aspekte, die die berufliche Wirklichkeit der heutigen Polizeibeamt/innen sowie Beschäftigten prägen und beeinflussen wird. Zugleich sind das Entwicklungen, die auf das Leitbild und die darin beschriebenen Werte Einfluss nehmen.

Daher kam die Kommission Innere Führung (KIF) unter Leitung des Inspektors

Friedel Durben gemeinsam mit den Leitungen der Polizeibehörden zu dem Entschluss, das Leitbild fortzuentwickeln. Minister Ebling bestärkte diese Absicht und betonte, wie wichtig es sei, das Leitbild in die aktuelle Zeit zu transformieren und die Mitarbeitenden an diesem Prozess zu **beteiligen**.

In der Folge beauftragte der Inspekteur PDin Jacqueline Schröder, den Fortentwicklungsprozess verantwortlich zu begleiten und dazu eine Arbeitsgruppe Leitbild unter ihrer Leitung einzurichten. Der gesamte Fortentwicklungsprozess wird sich noch über zwei Jahre erstrecken, bis ein inhaltlich und im Layout überarbeitetes Leitbild vorliegt.

Die AG nimmt sich damit ausreichend Zeit für diesen wichtigen Prozess. Begonnen hat sie im September 2025 mit Vorbereitungsmaßnahmen. Dazu zählte u. a. die Auswertung und Berücksichtigung verschiedener Befassungen mit Leitbildbezug, wie z. B. die Ergebnisse der AG Werte, der MEGAVO- und der rheinland-pfälzischen INSIDER-Studie. Sie liefern wichtige Erkenntnisse zu bestehenden Wertevorstellungen in der Polizei, und deren Erkenntnisse beruhen gleichermaßen auf Mitarbeiterbefragungen, die die AG nutzte.

Im Juni dieses Jahres begann die eigentliche Arbeitsphase zur inhaltlichen Fortentwicklung des Leitbildes. Dazu hat die AG jeweils zwei Workshops in allen acht Polizeibehörden durchgeführt. Es ging darum, zu erfahren, was uns als Polizei wichtig ist und wie wir sein wollen. Die AG konnte sich über eine sehr hohe Beteiligung freuen, denn die insgesamt 16 Workshops führten zu rd. 2.100 Einzelergebnissen.

Diese Einzelergebnisse hat die AG sodann geclustert und daraus Kategorien samt Unterfragen für einen Onlinefragebo-



Foto: Presse Polizei RLP

Jacqueline Schröder, zuständig für die Erstellung des neuen Leitbildes der Polizei Rheinland-Pfalz

gen entwickelt. Die **Onlinebefragung** ist derzeit in vollem Gange. Alle Polizeiangehörigen haben darin die Möglichkeit, diejenigen Aspekte anzugeben, die ihnen für das Leitbild am wichtigsten sind. Entscheidend ist dabei, dass die auszuwählenden Aspekte nicht willkürlich gewählt sind, sondern Ergebnisse der zurückliegenden Mitarbeiterbefragungen im Rahmen der Studien sowie der Workshops in den Behörden sind.

Sobald die Onlinebefragung abgeschlossen ist, wird die Arbeitsgruppe auf Grundlage der Ergebnisse den fortentwickelten Leitbildtext entwickeln.

In einer letzten Phase der Kampagnenentwicklung wird es darum gehen, dem Leitbild ein neues, modernes Layout zu geben. Anfang 2027 kann man sodann auf das fertig fortentwickelte Leitbild gespannt sein.

Jacqueline Schröder



Aktuelles aus dem Hauptpersonalrat

Dienstvereinbarung zur Einrichtung von Langzeitkonten in der Polizei

Ab 1. Januar 2026 sollen nach Maßgabe der Regelungen des § 14a ArbZVO und des § 10 Abs. 6 TV-L sogenannte Langzeitkonten in der Polizei erprobt werden. Hierbei handelt es sich bekanntlich um personenbezogene Arbeitszeitkonten zum langfristigen Ansparen von Zeitguthaben (Ansparphase), die für zusammengefasste Freistellungszeiten (Entnahmephase) verwendet werden können.

Unter Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie der flexiblen Gestaltung der Lebensarbeitszeit in RLP wird eine DV, die genaue Rahmenbedingungen absteckt und Vorgaben zum entsprechenden Handeln gibt, begrüßt.

Vorbereitung der Wirkbetriebsaufnahme von @rtus.RP – Unterlagen zum Datenschutz

Bereits im November 2025 startet der Roll-out für das Interims-Vorgangsbearbeitungssystem (iVBS) @rtus.rp beim Landeskriminalamt, wozu die Prüfung datenschutzrechtlicher Fragestellungen vonnöten war, ebenso die Erstellung erforderlicher Dokumente, die sich eng an den bestehenden Regelungen von POLADIS orientieren. So ergeben sich

für die Sachbearbeitung – mit Ausnahme einer veränderten Löschfristen-systematik – keine inhaltlichen Änderungen. Der HPR begrüßt die notwendigen Weiterentwicklungen für die Einführung von @rtus und hofft, mit dieser Zustimmung erneut zur baldigen Umstellung beitragen zu können.

Konzeptvorlage des Projektes elektronische Akte in Strafsachen (PG eAS) der Polizei Rheinland-Pfalz

Das Thema eAS geht einen weiteren Schritt nach vorn. Erstmals ist nun auch die wechselseitige Kommunikation mit den Polizei- und Justizbehörden der Länder und des Bundes möglich. Für die rheinland-pfälzischen Polizeibeamt/innen ändern sich nur die Softwarekomponenten zur Datenverarbeitung und deren technische Umsetzung.

Fortentwicklung des Leitbildes der Polizei Rheinland-Pfalz

Durchführung einer Onlinebefragung

Nachdem die Kommission Innere Führung in ihrer Klausurtagung im Oktober 2023 die Notwendigkeit zur Fortentwicklung unseres Leitbildes erkannt hatte, wurden in durch die AG Leitbild durchgeführten Workshops weit über 2.000 Anregungen geclustert und in einen Fragebogen transferiert.

Als Mitarbeitervertretung empfehlen wir allen Beschäftigten die anonymisierte Teilnahme: Ausschließlich durch konstruktives Feedback kann eine Identifizierung von repräsentativen Leitsätzen, die das Selbstverständnis der Polizei charakterisieren, erfolgen.

Herrn Minister Ebling sowie der Polizeiabteilung ist es ein besonderes Anliegen, die Mitarbeitenden bei diesem Prozess aktiv und umfassend zu beteiligen.

Früherkennung von potenziellen Amokläufern und Attentätern zur Verhinderung von Amoktaten und Anschlägen (FAAVAA)

Abschlussbericht der AG und Umsetzungskonzeption für das erste Pilotverfahren

Bereits im August 2024 sowie in Folge im Mai 2025 wurden dem HPR erste Entwürfe des Arbeitsgruppenauftrags zur Mitbestimmung vorgelegt. Der nunmehr durch die AG Sensor vorgelegte Abschlussbericht bildet als Konzeption für den anstehenden Pilotbetrieb alle relevanten Ablaufprozesse, Verantwortlichkeiten sowie die damit verbundenen konkreten Arbeitsabläufe in den jeweiligen Ausführungsebenen ab. Der Start zur Erprobung des ganzheitlichen Bedrohungsmanagements ist nach den derzeitigen Planungen zum 1. Dezember 2025 beabsichtigt und als Pilotversuch für die Dauer von einem Jahr bei der Polizeidirektion Mainz vorgesehen. Weitere Pilotverfahren bei der Polizeidirektion Mayen werden zeitversetzt durchgeführt.

Erreichbarkeiten HPR P

Verena Schäfer: (06131) 16-3365
Kerstin Schweikhard: -3233
Sven Hummel: -3380
Aline Raber: -3379
Franco Sicuranza: -3378
Nadine Jung: -3381 ■



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!



Senioren besuchen Sutter GmbH

Im Oktober haben Mitglieder der regionalen Seniorengruppe Mainz die Firma Sutter GmbH in Gau-Bickelheim besucht. Der Inhaber Hans Joachim Sutter führte uns durch die hochmoderne Fleisch- und Wurstproduktion und gewährte Einblick in die Herstellung der Waren unter höchsten hygienischen Bedingungen. Zum Abschluss

wurde die Gruppe hervorragend mit einem Buffet verköstigt und es gab vom Chef in der anschließenden Kaffeerunde noch viele interessante Informationen im Zusammenhang mit der Lieferung in 28 (!) Länder in- und außerhalb der EU. ■



E-Bike-Training für Seniorinnen und Senioren

Foto: AngiWida



Die Senior/innen beim sicheren E-Bike-Training

Der Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen führte in Kooperation mit der Kreisverkehrswacht Rhein-Hunsrück e. V. ein E-Bike-Training für Senior/innen auf dem Schulhof der Rottmannschule in Simmern durch. Der Verbandsbürgermeister Michael Boos begrüßte die Anwesenden.

Im Anschluss folgte eine theoretische Abhandlung durch den Trainer Peter Hammann, bevor es auf den Übungsplatz ging. Dort hatte er bereits im Vorfeld einen Parcours für unterschiedliche Übungen aufgebaut.

Die Teilnehmenden waren mit großem Engagement bei der Sache. Nach drei Stun-

den praktischer Übungen waren alle froh, wieder ins Warme zu kommen. Bei einer abschließenden Feedbackrunde bei Kaffee und Fingerfood zeigten sich die Beteiligten vom Training begeistert. Jede/r konnte für sich etwas mitnehmen.

Auch der Seniorenbeirat der Verbandsgemeinde Simmern-Rheinböllen und die Verkehrswacht Rhein-Hunsrück e. V. freuten sich, dass die Veranstaltung einen so großen Anklang fand. Für 2026 sind zwei weitere E-Bike-Trainings geplant.

Axel Schreiner

GdP: gemeinsam fit – frisch im Kopf und flott in den Beinen

Ein Wochenende mit viel Bewegung, sowohl körperlich als auch geistig, versprach das Seminar „frisch im Kopf und flott in den Beinen“ in Bad Marienberg, das seinem Slogan „über deinen Höhen pfeift der Wind so kalt“ alle Ehre machte. Beim Brainwalking in der freien Natur standen Bewegungs- und Gedächtnisübungen im Vordergrund. Dazu gehörten Wortspiele, Rechenaufgaben beim Laufen, Vertrauensübungen und sportliche Anforderungen, um den Kopf anzustrengen. Der zweite Tag begann damit, verschiedene Übungsblätter allein oder in der Gruppe zu bearbeiten. Dem einen oder der anderen qualmte der Kopf, enthielten manche Fragen doch Fallstricke, deren Lösung man nur durch Querdenken finden konnte. Frische Luft tut in solchen Situationen gut, sodass das anschließende Nordic Walking guttat. Es war das erste Seminar für Senioren dieser Art. Die Rückmeldung des Kollegen Arno aus dem Raum Trier: „Es hat



Die Teilnehmenden des Seminars „Gemeinsam fit“

etwas Überwindung gekostet, mich zu dem Seminar zu melden. Aber ich kann nur sagen: Es waren zwei interessante, informative und lehrreiche Tage. In der angenehmen Gesellschaft den Geist und Körper anzustrengen, war eine Herausforderung, aber auch ein inspirierendes und erfrischendes

Erlebnis. Vielen Dank für die Idee, Planung und gute Organisation.“ Das spornt uns an, dieses Seminar im nächsten Jahr zu wiederholen. Danke den Trainerinnen Carmen und Beate und allen Teilnehmenden, die so großartig mitgemacht haben. Ihr wart eine super Gruppe. ■

Foto: GdP RLP



Termine

Weihnachts- und Jahresabschlussfeier am Mittwoch, dem **3. Dezember 2025, 17 Uhr**, Gasthaus Wanderheim, Kapellenstraße 44, 55124 Mainz

Wir bitten um Rückmeldung mit Essenswunsch bis Mittwoch, 26. November 2025, an Markus Kaiser: stonesfan@gmx.de

Die Kreisgruppe Mayen lädt am 11. Dezember 2025 um 16 Uhr in die Kantine des Finanzamtes Mayen (Hahnengasse 11) ein. Zutritt über die Polizeidirektion Mayen. Anmeldungen unter: kg-pd-mayen@gdp-rlp.de ■



Geburtstage

70 Jahre

Klemens Dehos, PD Worms
Walter Marx, HdP

75 Jahre

Heinz-Jürgen Körper, PD Pirmasens
Heinz Rudolf Eble, PP/PD Mainz
Ernst Kerth, Südpfalz
Elmar Schuler, PD Trier

80 Jahre

Dieter Gottschlich, Südpfalz

85 Jahre

Hermann J. Traut, PD Wittlich

95 Jahre

Theodor Keller, PP/PD Koblenz



Fotos: Werner Hlmer

Fröhliche Gesichter dank der guten GdP-Organisation – und der Apfelsaftschorle in den Gläsern!



Gut gelaunte Teilnehmende beim Weinlesefest der GdP

Alle Jahre wieder ...

1) ... lädt die Bezirksgruppe Westpfalz zum gemeinsamen Grillfest ein. In und um die Festhalle der Siedlergemeinschaft Lothringer Dell, Kaiserslautern, sind im September 60 Mitglieder der Einladung des BG-Vorsitzenden Sebastian Christmann gefolgt und haben sich von „KD“ Dieter Klein und Alex Engers mit Leckereien vom Grill verwöhnen lassen. Auch für das umfangreiche Getränkeangebot hat der BG-Vorstand keine Kosten und Mühen gescheut.

2) ... fährt die BG Westpfalz mit der Eisenbahn nach Neustadt a. d. W. zum dortigen Weinlesefest. Im Oktober haben sich 50 Mitglieder an den „Haiselchern“ bei Weck, Worscht und Woi in gemütlicher Runde zusammengefunden und den sonnigen Nachmittag genossen. Danke hier an die Belegschaft von „Mörschel's Woihaisel“, die für das leibliche Wohl sorgte, und auch an die BG für die Organisation und eine Getränkeunde! ■

Sterbefälle

Anja Keßeler
PD Mayen

Günter Fuhr
PP ELT Wittlich

Wolfgang Hoffmann
Südpfalz

Ludwig Weißler
Südpfalz

Heinz-Peter Dupont
PD Worms

Guido Haser
PP Westpfalz

Ludwig Weinmann

PP Westpfalz

Ernst Leidermann
PD Wittlich

Helmut Ströder
Westerwald/Rhein Lahn

Wolfgang Thomas
PP ELT WSP

Stefan Reichert
KG PP/PD Mainz

**Die GdP bewahrt allen
verstorbenen Mitgliedern ein
ehrendes Andenken.**